

Abrechnungsbestimmungen - PEPPV 2014 -

BWKG-Veranstaltung zum PEPP-Entgeltsystem 2014

Miriam Kensy, 22.11.2013

Gesamtbetrag „alt vs. neu“

BPflV a. F.

Gesamtbetrag/Budget

Basispflegesatz

Abteilungspflegesätze

BPflV n. F.

Gesamtbetrag

Erlösbudget
(Bewertete PEPP +
Bewertete ZE)

Erlössumme
(Unbewertete
Entgelte)

Entgeltarten

Bewertete Entgelte

PEPP

voll-
stat.

teil-
stat.

Zusatz-
entgelte

Unbewertete Entgelte

PEPP

voll-
stat.

teil-
stat.

Zusatz-
entgelte

→ § 6 Abs. 1 BPfIV

Leistungen „alt vs. neu“

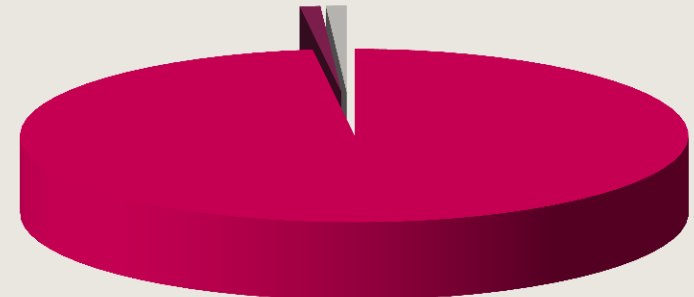
BPflV a. F.



■ Allg. psych. ■ Geronto ■ Sucht
■ KJP ■ PSM

Basis- und
Abteilungspflegesätze

BPflV n. F.

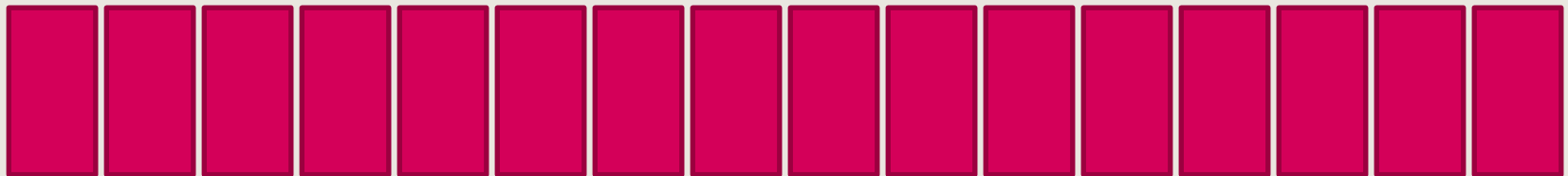


■ Relativgewichte
■ unbewertete Entgelte
■ Zusatzentgelte

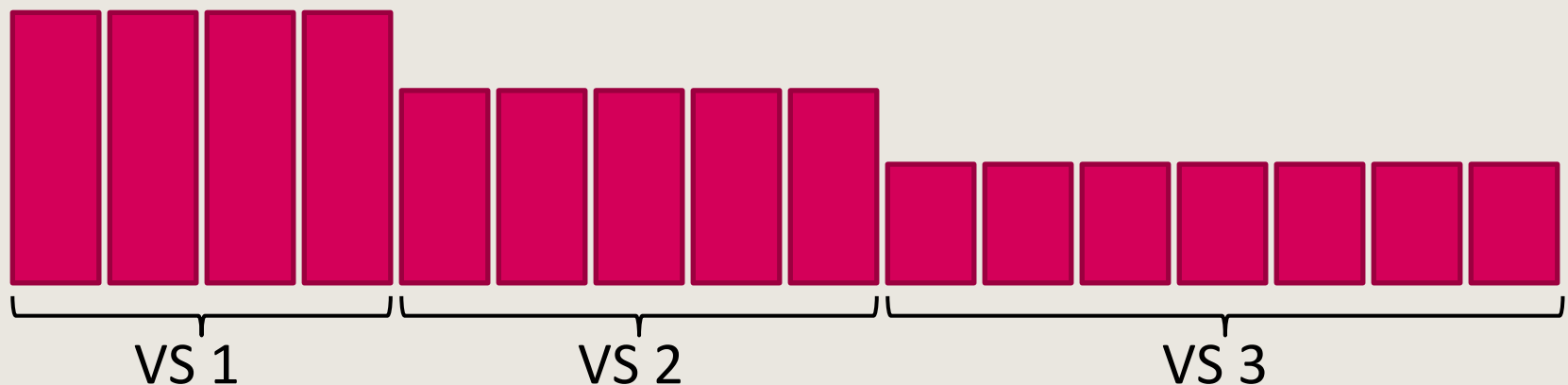
Weit überwiegend
Basisentgeltwert

Abrechnung „alt vs. neu“

– BPfIV a. F. – Tagesgleiche Pflegesätze (BPS + APS)



– BPfIV n. F. – bewertete PEPP-Entgelte, vollstationär



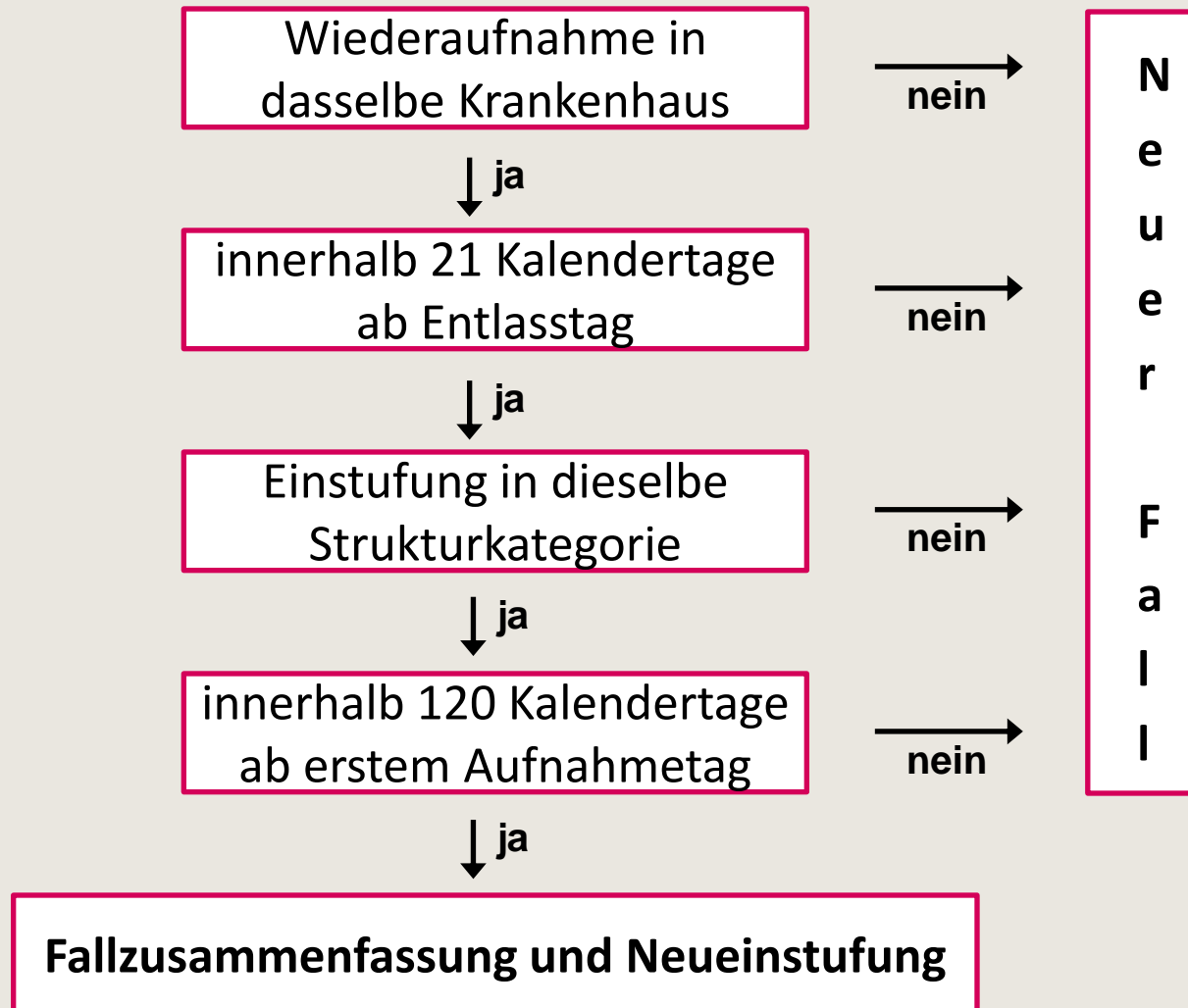
— **BPflV a. F.** (Fußnote 11/11a Anhang 2 zur LKA)

- Vollstationäre Fälle: Aufnahmen + Entlassungen / 2
- Teilstationäre Fälle: Je Quartal = 1 Fall
- Kombination voll-/teilstationär = 1 vollstationärer Fall

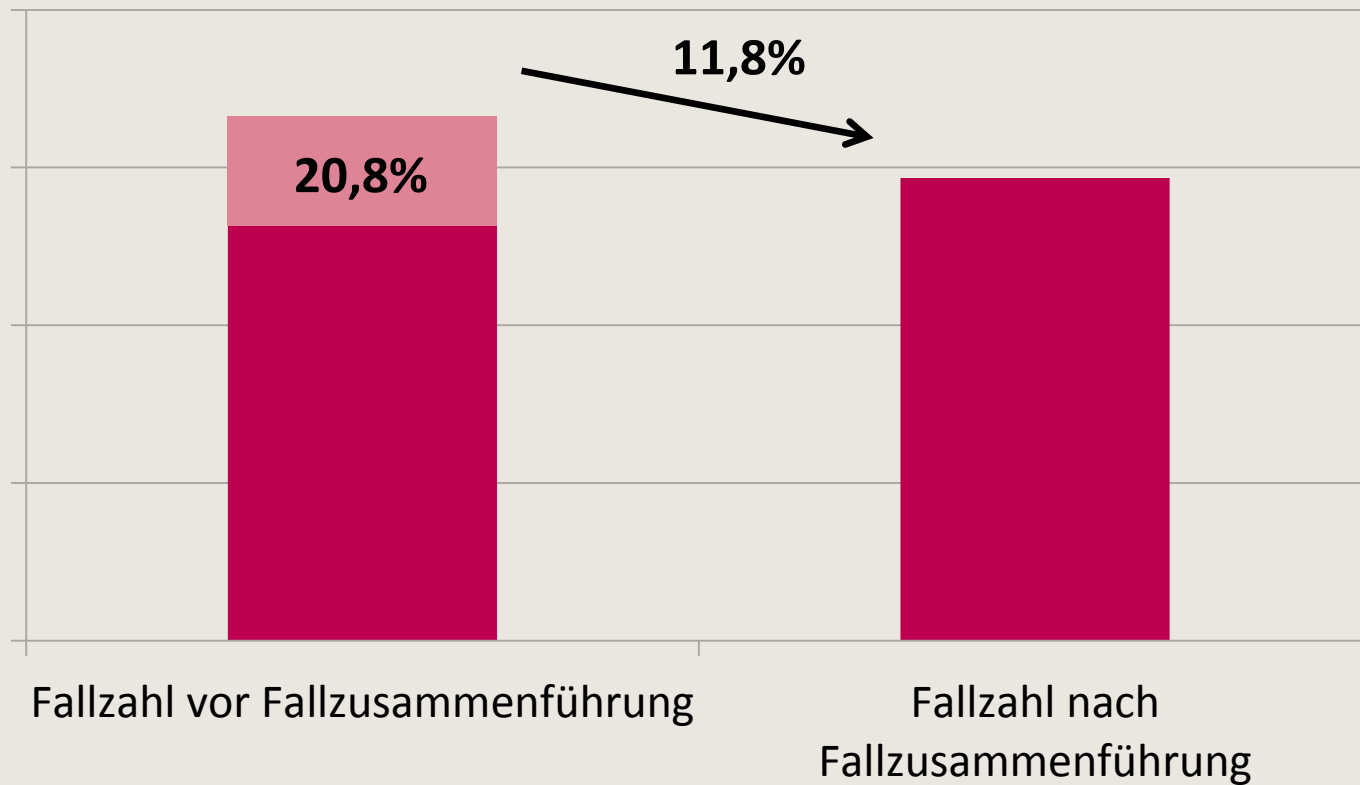
— **BPflV n. F.** (§ 1 Abs. 5 PEPPV 2014)

- voll- oder teilstat. Entgelte: jede Aufnahme = 1 Fall
- zusammengefasste Fälle: Je zus.gefasstem Fall = 1 Fall

Kriterien Fallzusammenfassungen



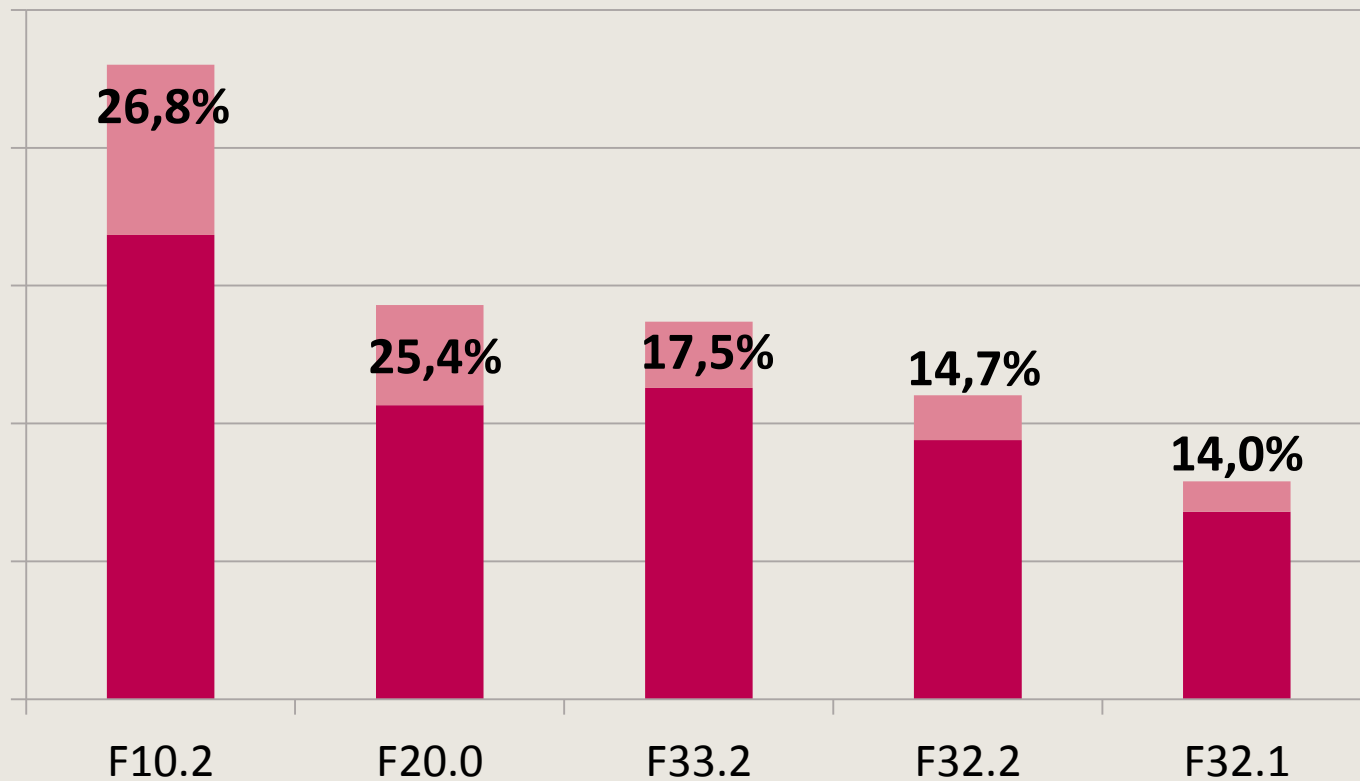
Fallzusammenfassungen: Auswirkungen auf die Fallzahl



Psych-Benchmark der BWKG, Datenbasis 2012

Fallzusammenfassungen: Auswirkungen auf die Fallzahl

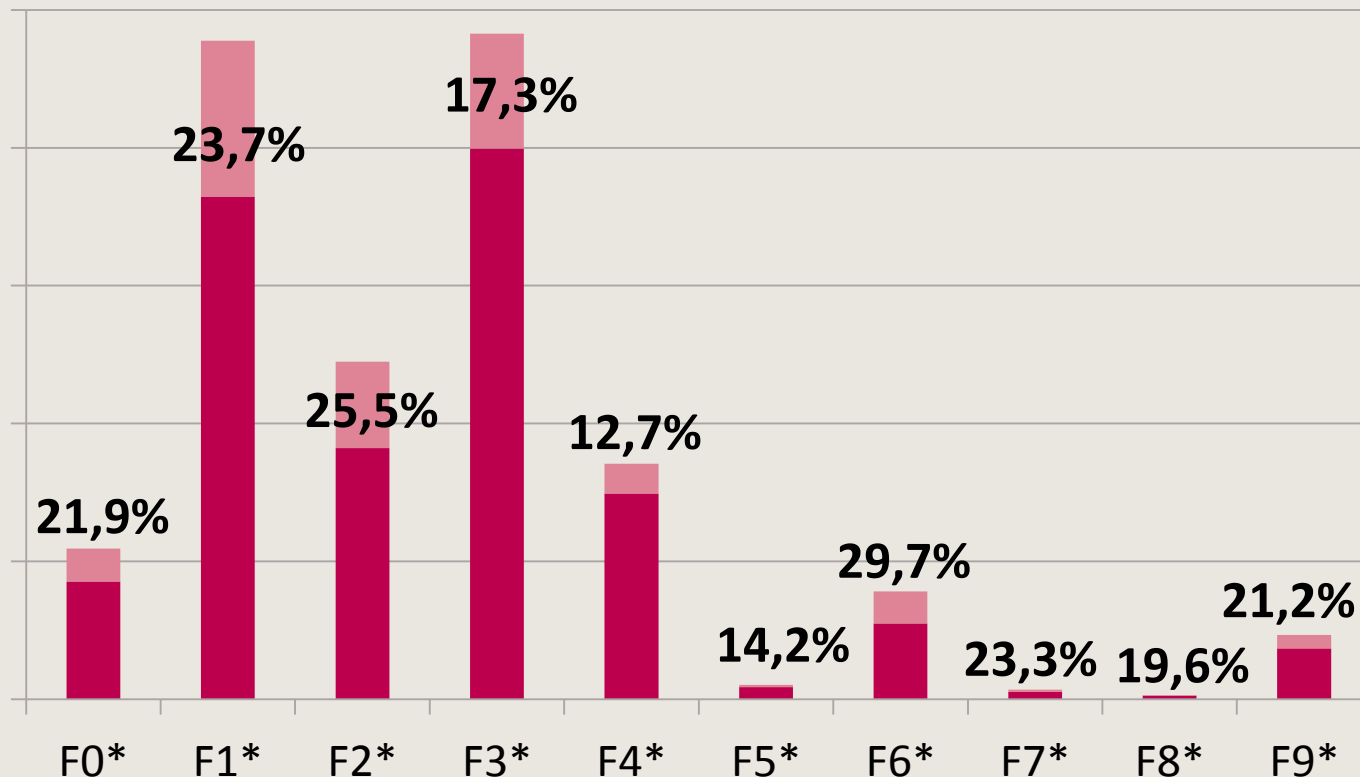
Zusammenzufassende Teilfälle der TOP-5 ICD



Psych-Benchmark der BWKG, Datenbasis 2012

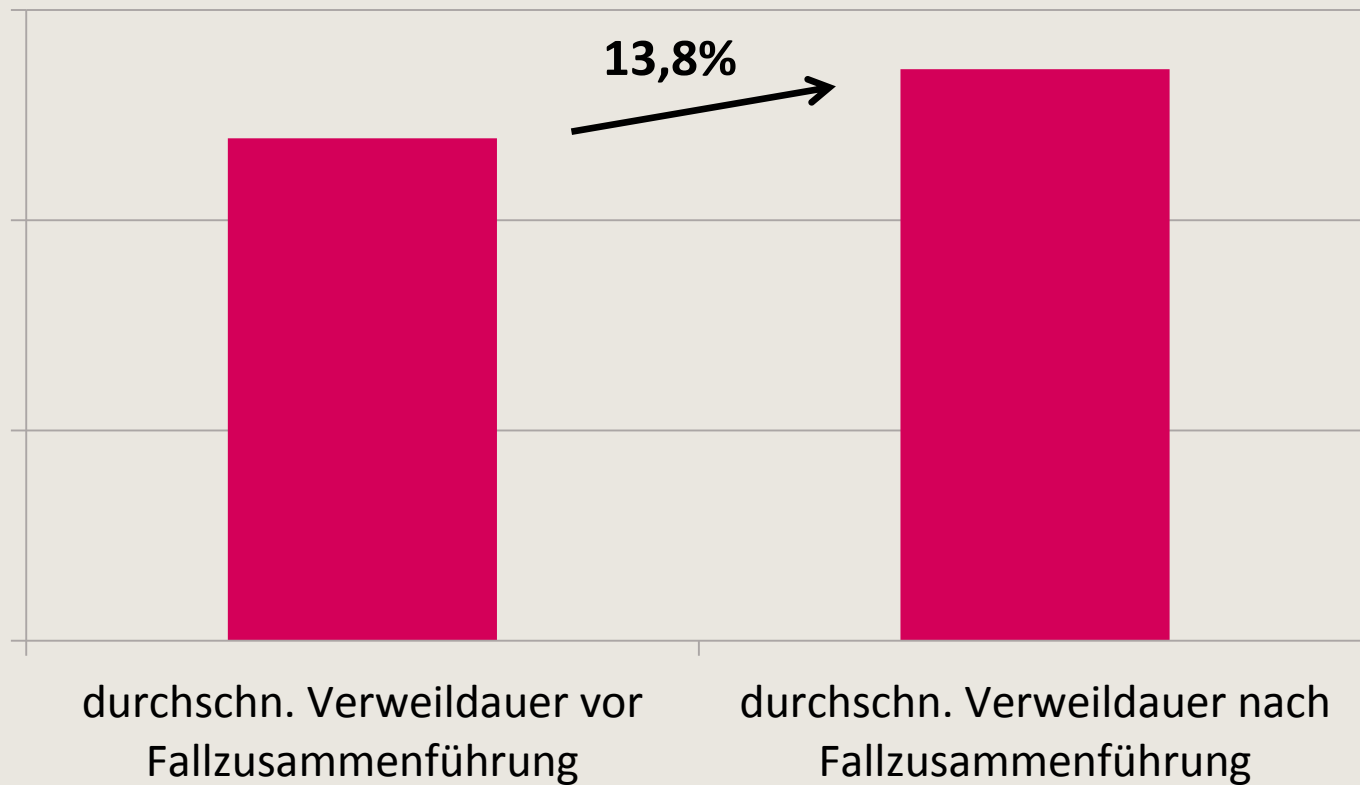
Fallzusammenfassungen: Auswirkungen auf die Fallzahl

Zusammenzufassende Teilfälle der F*-Hauptdiagnosen



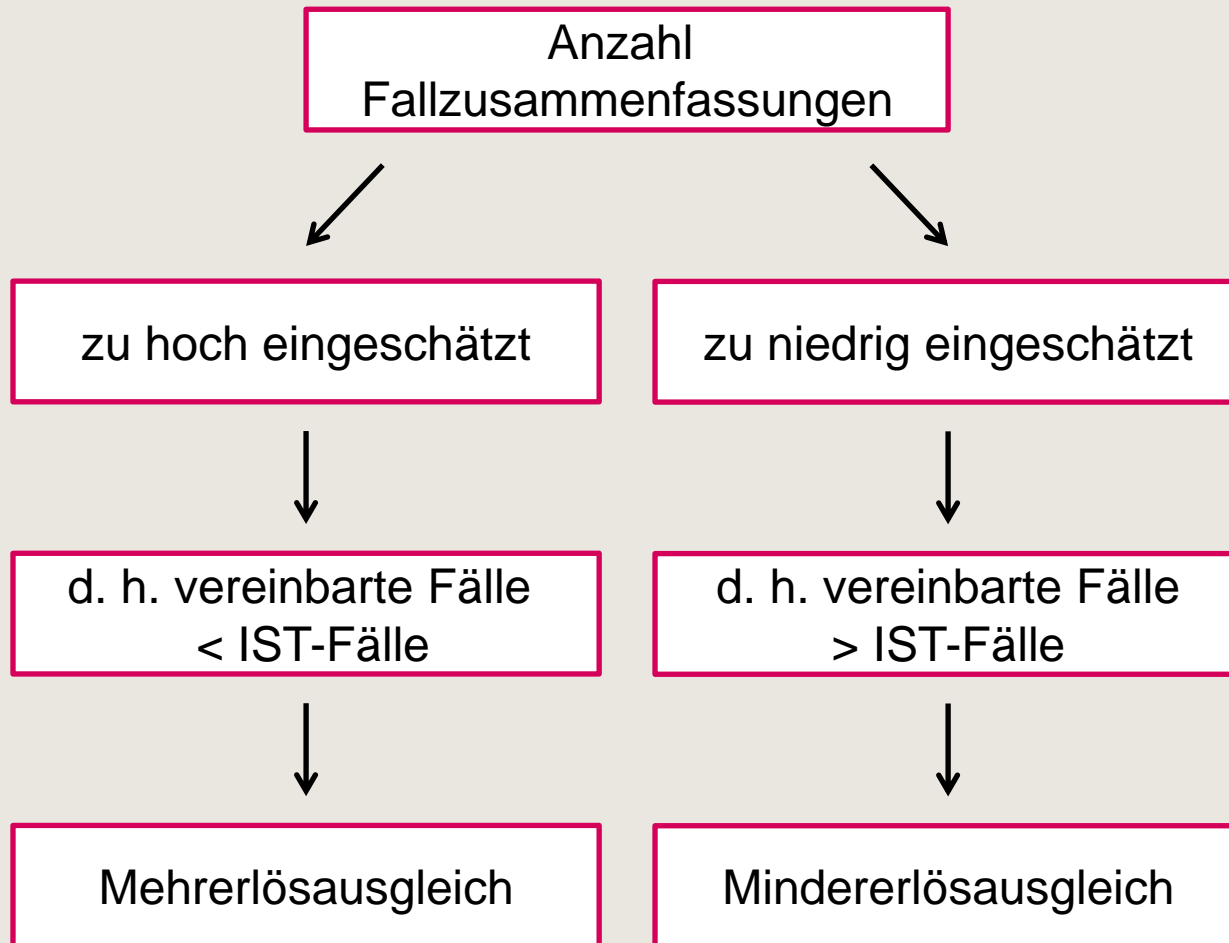
Psych-Benchmark der BWKG, Datenbasis 2012

Fallzusammenfassungen: Auswirkungen auf die Verweildauer



Psych-Benchmark der BWKG, Datenbasis 2012

Fallzusammenfassungen: Auswirkungen von Fehleinschätzungen




- Für Umsteiger / Erstanwender PEPP-Entgeltsystem
- Anlage 3 des Unterlagenpakets Budget- und Entgeltverhandlungen

			Gesamtkrankenhaus (L1) Vollstationär	
			Fälle	Tage
1		Vereinbarung 2012 (1)		
2	+/-	Restauswirkung 2013 aus Vereinbarung 2012 (2)		
3	+/-	Veränderung der Fallzahl und/oder der Berechnungstage 2013 (3)		
4	=	Zwischensumme der Fälle und Tage (entspricht der ganzjährigen Leistungsvereinbarung nach BPflV a. F.) (4)	0,0	0
5	-	Überlieger 2012/2013 (5)		
6	+	Überlieger 2013/2014 (6)		
7	-/+	Fallzusammenfassung: Fälle - / Tage + (7)		
8	+	Wanderung zwischen voll- und teilstationärem Bereich (8)		
9	-	Veränderung Fallzählung im teilstationären Bereich (9)		
10	-	Leistungen nach E 3.1 / E 3.3 (10)		
11	=	Fallzahl und BT nach E 1 für Aufnahmen im Jahr 2013	0	0

Gesamtkrankenhaus (L1) Teilstationär	
Fälle	Tage
0	0
0	0



[Home](#) | [Kontakt](#) | [Aktuelle Meldungen](#)

 [deutsch](#)

www.g-drg.de

[Impressum](#) | [Inhalt](#) | [Hilfe](#)

[Druckansicht](#) 

Schriftgröße

- [+ Größere Schriftart](#)
- [- Kleinere Schriftart](#)

Ansicht

- [Standard Ansicht](#)
- [Einfache Ansicht](#)

InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus

[PEPP-Entgeltsystem 2014](#) / [Abrechnungsbestimmungen](#) /

Das Institut

PEPP-Entgeltsystem 2014

Abrechnungsbestimmungen

[PEPP-Entgeltkatalog](#)

[Definitionshandbuch](#)

[Grouper / Zertifizierung](#)

[Kodierrichtlinien](#)

[Psych-](#)

[PV-Eingruppierungsempfehlungen](#)

PEPP-Entgeltsystem 2013


G-DRG-System 2014

G-DRG-System 2013


DRG-Systemzuschlag

Abrechnungsbestimmungen


12.11.2013: Vereinbarung zum pauschalierenden Entgeltsystem für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen für das Jahr 2014 (PEPPV 2014)

 [PEPPV 2014_2013_11_11.pdf](#) (208,81 kB) [Download-Hilfe?](#)

12.11.2013: Klarstellungen der Selbstverwaltung zur Vereinbarung PEPPV2014

 [Klarstellung_PEPPV2014_2013_11_11.pdf](#) (178,45 kB) [Download-Hilfe?](#)

12.11.2013: Ergänzende Fallbeispiele

 [Ergänzende Fallbeispiele PEPPV 2014_2013_11_11.pdf](#) (230,20 kB) [Download-Hilfe?](#)

1. Ermittlung der Entgelthöhe
2. Abrechnung der mit BWR bewerteten Entgelte und sonstigen Entgelte vom Beginn des neuen Vereinbarungszeitraums
3. Ermittlung der Verweildauer bei Fallzusammenfassungen
4. Vollständige Tage der Abwesenheit
5. Fallzählung bei teilstationären Entgelten
6. Abrechnung nach dem Umstieg auf das neue Entgeltsystem

Überlieger 2013/2014

(nur für „Wiederanwender“ in 2014 relevant;
für „Erstanwender“ in 2014 erst beim Jahreswechsel 2014/2015)

- Abrechnung nach dem am Tag der voll- oder teilstationären Aufnahme geltenden Entgeltkatalog und den dazu gehörenden Abrechnungsbestimmungen (§ 1 Abs. 1 PEPPV)
- Aber Anwendung des kh-individuellen BEW ab 01.01.2014 bzw. falls noch nicht genehmigt, Weitergeltung des bisherigen BEW ohne Ausgleich
(§ 1 Abs. 2 Satz 6 i. V. m. § 9 Abs. 1 Satz 2 PEPPV)

→ Beispiel 2 in den ergänzenden Fallbeispielen zur PEPPV 2014

„Systemüberlieger“

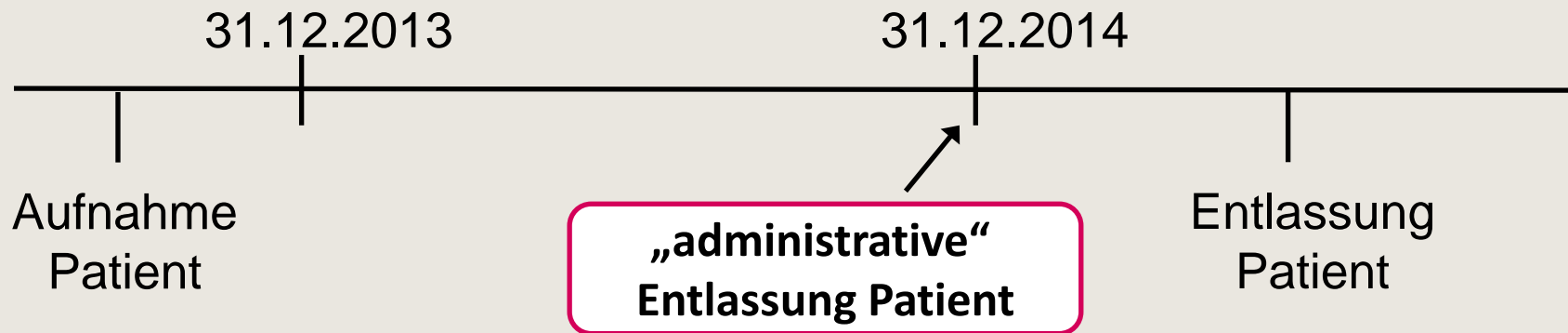
(nur für „Erstanwender“ in 2014 relevant)

- Abrechnung der vor dem Umstiegszeitpunkt aufgenommenen Patienten nach den zum Zeitpunkt der Aufnahme geltenden „alten“ Entgelte bis zum Entlasszeitpunkt (§ 1 Abs. 6 PEPPV)
- Abrechnung der „neuen“ PEPP-Entgelte für alle nach dem Umstiegszeitpunkt aufgenommene Patienten
- Keine Fallzusammenfassung von Fällen mit Aufnahme vor und Fällen mit Aufnahme nach dem Umstiegszeitpunkt
- Abrechnung des ersten Aufenthalts nach Umstieg beginnt mit Vergütungsstufe 1

→ Beispiel 6 in den ergänzenden Fallbeispielen zur PEPPV 2014

„Extrem-Langlieger“

- „administrative Entlassung“ eines im Vorjahr aufgenommen Patienten zum Jahreswechsel (§ 4 Satz 1 PEPPV)



„Extrem-Langlieger“

- keine Fallzusammenfassung dieser Fälle (§ 4 Satz 2 PEPPV)
- Anwendung auch für Patienten, die vor dem Umstiegszeitpunkt aufgenommen wurden (§ 4 Satz 3 PEPPV)

Klarstellung in PEPPV 2014

- 31.12.2014 ist kein Berechnungstag (§ 4 Satz 1 PEPPV)
- Abrechnung ab 01.01.2015 (§ 4 Satz 4 PEPPV)
 - beginnend mit 1. Vergütungsstufe
 - nach den dann gültigen Kodierregeln, ICD-/OPS-Katalogen, Entgeltkatalogen

- Regelung in § 2 Abs. 3 Satz 5 PEPPV:
„Hat das Krankenhaus einen der zusammenzufassenden Aufenthalte bereits abgerechnet, ist die Abrechnung zu stornieren.“
- Neu in den Klarstellungen zur PEPPV 2014:
„Nähere Einzelheiten zum Vorgehen bei Rechnungsstornierung sind in der Vereinbarung zur „Datenübermittlung nach § 301 Abs. 3 SGB V“ unter Punkt 1.2.4 Rechnungssatz festgelegt.“

Regelung in den Durchführungshinweisen „1.2.4 Rechnungssatz“
der §301-Vereinbarung:

„Wird der Patient nach Übermittlung einer Schlussrechnung erneut aufgenommen und treffen die Voraussetzungen für eine Fallzusammenführung zu, ist die Schlussrechnung der ersten Behandlungsepisode gutzuschreiben.

Das Krankenhaus kann eine Teilzahlung (und ggf. weitere) über die noch nicht mit vorausgegangenen Zwischenrechnungen berechneten Behandlungstage in Rechnung stellen.“

- Schlussrechnung **ohne** Zwischenrechnungen
- Schlussrechnung **mit** Zwischenrechnungen
 - Fallunterscheidung

**Teilzahlung <
regulärer Rechnungsbetrag**



Schlussrechnung: regulärer
Rechnungsbetrag wird um
Teilzahlungskorrektur
gemindert

**Teilzahlung >
regulärer Rechnungsbetrag**



1. Gutschrift aller
Zwischenrechnungen
2. Übermittlung voll-
ständige Schlussrechnung

→ Beispiele unter „1.2.4 Rechnungssatz“ der §301-Vereinbarung

- PEPPV 2013:
Regelungen zur Zwischenrechnung
→ PKV-Patienten
- **Regelung in PEPPV 2014:**
Erweiterung auf GKV-Patienten

- Bei fehlender Vereinbarung auf Ortsebene gilt:
Zwischenrechnungen für Abschlagszahlungen i. H. v.
 - BWR 1,00 für jeden vollstationären Berechnungstag
 - BWR 0,75 für jeden teilstationären Berechnungstag

Neu in PEPPV 2014:

- BWR 1,50 für jeden vollstationären Berechnungstag (KJP)
- BWR 1,00 für jeden teilstationären Berechnungstag (KJP)

Vielen Dank